

HALLUX VALGUS

URSACHEN UND BEHANDLUNGEN DER FEHLSTELLUNG

OrthoPraxis
Orthopädische Praxisklinik
Gräfelfing



Dr. med. Ulrich Pfléghar
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie



Eine typische Erkrankung der Großzehe ist der Hallux valgus, auch bekannt als Ballenzeh. Er beschreibt die mehr oder weniger stark ausgeprägte Neigung des Grundgelenks der Großzehe nach innen, während die Spitze zu den Nachbarzehen zeigt. Dies hat zur Folge, dass an der Fußinnenseite der Ballen deutlich hervor tritt und normales Schuhwerk kaum noch zu tragen ist. Es bilden sich Schwielen, Hautabschürfungen oder Entzündungen, die das Gehen beeinträchtigen können. Ursächlich für diese Fehlstellung sind häufig genetische Gründe, wie eine vererbte Bindegewebsschwäche, aber auch das Tragen von zu engen, spitz zulaufenden oder hohen Schuhen fördert diese Verformung. Die Häufigkeit des Hallux valgus nimmt mit steigendem Alter deutlich zu. Auffällig ist, dass über 90 Prozent Frauen betroffen sind.

Konservative Therapien

Grundsätzliches Ziel der Behandlung ist, ein Fortschreiten der Fehlstellung zu verhindern bzw. den Rückgewinn der Funktion der Großzehe und des Großzehengrundgelenks, um ein schmerzfreies Laufen zu ermöglichen. Abgesehen vom Tragen flacher Schuhe, mit genügend Freiraum für die Zehen, kann man zunächst konservativ mit stützenden Einlagen arbeiten. Auch physiotherapeutische Behandlungen, wie Fußschule und Zehengymnastik sind sinnvoll. Nichtoperative Maßnahmen

einschließlich medikamentöser Behandlungen können jedoch nur helfen Schmerzen zu lindern. Eine Rückstellung des Hallux valgus ist so nicht möglich.

Operative Therapien

Sobald eine deutliche Fehlstellung entstanden ist, oder aber der Leidensdruck des Betroffenen überhand nimmt, hilft meist nur noch eine Operation. Um einen vorzeitigen Gelenkverschleiß und chronische Entzündungen zu vermeiden, sollte man damit nicht zu lange warten.

In den meisten Fällen lässt sich die Fehlstellung Hallux valgus gelenkerhaltend mit einer Umstellungsosteotomie korrigieren. Bei diesem Verfahren wird der Knochen durchtrennt und in gerichtet Position wieder fixiert, damit er physiologisch richtig zusammenwachsen kann. Abhängig vom Ausprägungsgrad bevorzugt Dr. Pfléghar die „Scarf-Verschiebeosteotomie“. Sie ist bei Winkelabweichungen bis gut 20 Grad anwendbar. Durch einen z-förmigen Knochenschnitt wird mit zwei kleinen Schrauben der Mittelfuß-



knochen in der korrekten Stellung bis zur Heilung (4 – 6 Wochen) fixiert. Die später funktionslos gewordenen Schrauben spürt man nicht, sie müssen nur ausnahmsweise entfernt werden. Bei Verformungen ab 25 Grad kann eine Umstellung an der Basis am ersten Mittelfußknochen oder dem angrenzenden Gelenk erfolgen. In besonders schweren Fällen bei einer Großzehengrundgelenksarthrose ist eine Arthrodese, eine Versteifung des Gelenkes, erforderlich. Die angrenzenden Gelenke werden dabei nicht geschädigt, so bleibt ein natürliches Gangbild erhalten.

Nachdem Eingriff haben die Patienten kaum Schmerzen, sie dürfen den Fuß bereits voll belasten. Eine gewisse Schonung ist in den ersten

beiden Wochen nach der Operation aber dennoch empfehlenswert. Über vier Wochen ist ein Spezialschuh mit fester Sohle erforderlich. Danach können die meisten Patienten wieder ganz normal gehen.

Im Mittelpunkt der operativen Therapie haben sich gelenkerhaltende Verfahren in der modernen Fußchirurgie durchgesetzt. Ziel der Hallux valgus Behandlung ist in erster Linie den Patienten schnell wieder mobil zu machen und eine dauerhafte medizinische und kosmetische Verbesserung zu erreichen. Dr. Pfléghar führt seine Operationen sowohl ambulant als auch stationär durch. Seine Patienten werden auch nach dem chirurgischen Eingriff im Rahmen der postoperativen Nachsorge von

ihm und dem freundlichen und kompetenten Team der OrthoPraxis betreut und bei Rehabilitationsmaßnahmen, Physiotherapie und notwendigen Hilfsmitteln unterstützt.

Neben dem Hallux valgus umfasst das Behandlungsspektrum von Dr. Pfléghar alle den Fuß zugehörigen Knochen, Weichteile und Sehnen. Auch alle sport- und unfallbedingten Verletzungen wie Band- und Sehnenrisse sowie Brüche am Fußskelett werden behandelt und wenn erforderlich operativ versorgt.

OrthoPraxis
Orthopädische Praxisklinik
Gräfelfing

Kontakt OrthoPraxis

Orthopädische Praxis Gräfelfing
Bahnhofstraße 5, 82166 Gräfelfing, Tel.: 089-898 20 20 30
E-Mail: info@orthopraxis-graefelfing.de
Homepage: www.orthopraxis-graefelfing.de